Olga Chupris
Karla Marksa Street 38
220016 Minsk
BELARUS

September 2022

Sehr geehrte Frau Chupris,

Vladislav Sharkovsky verbüßt derzeit eine Haftstrafe von acht Jahren und zwei Monaten wegen gewaltfreier, geringfügiger Drogendelikte. Am 16. März 2018 wurde der damals 17-Jährige ohne Haftbefehl auf der Straße festgenommen und auf eine Polizeiwache gebracht. Er hatte bis zum nächsten Tag keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand oder seiner Mutter. Vladislav Sharkovsky wurde vorgeworfen, einer organisierten Gruppe anzugehören, die illegale Aktivitäten durchführe. Trotz mangelnder Nachweise über die Zusammensetzung und Funktionsweise dieser Gruppe wurde er am 4. September 2018 nach einem unfairen Verfahren schuldig gesprochen und verurteilt.

Schätzungen zufolge müssen in Belarus derzeit Tausende Minderjährige wegen gewaltfreier, geringfügiger Drogendelikte lange Gefängnisstrafen verbüßen. Ihnen drohen vom Moment der Festnahme an zahlreiche Menschenrechtsverletzungen und häufig werden sie entgegen internationaler Menschenrechtsnormen unter schlechten Bedingungen in Haft gehalten.

Ich bitte Sie, Vladislav Sharkovsky umgehend freizulassen und seine Verurteilung rückgängig zu machen. Zudem appelliere ich an Sie, alle Minderjährigen freizulassen, die in Belarus wegen gewaltfreier, geringfügiger Drogendelikte inhaftiert sind.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft der Republik Belarus
S. E. Herrn Denis Sidorenko
Am Treptower Park 32, 12435 Berlin

Shaikh Hamad bin 'Issa Al Khalifa
King of Bahrain, Office of His Majesty the King
P. O. Box 555, Rifa'a Palace
al-Manama
BAHRAIN

September 2022

Majestät,

der zu Unrecht inhaftierte Dr. Abduljalil al-Singace befindet sich seit mehr als einem Jahr im Hungerstreik. Er nimmt nur Flüssigkeit zu sich. Am 29. Juni kündigte er an, auch die Einnahme von Salzen einzustellen. Damit will er dagegen protestieren, dass ihm die bahrainischen Behörden einen Teil seiner Medikamente vorenthalten. Damit verstärkt sich die Sorge um seinen ohnehin schon instabilen Gesundheitszustand weiter. Der Akademiker und Menschenrechtsverteidiger hat bereits mehr als elf Jahre einer lebenslangen Haftstrafe verbüßt, weil er sich friedlich am bahrainischen Aufstand von 2011 beteiligt hat.

Ich bitte Sie, Dr. Abduljalil al-Singace umgehend und bedingungslos freizulassen. Sorgen Sie bitte dafür, dass er bis zu seiner Freilassung unverzüglich seine Medikamente und eine angemessene medizinische Versorgung erhält, die der medizinischen Ethik und deren Grundsätzen der Vertraulichkeit, der Patientenautonomie und der Einwilligung nach Aufklärung entspricht. Stellen Sie zudem bitte sicher, dass er nicht weiter gefoltert und anderweitig misshandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft des Königreichs Bahrain
S. E. Herrn Abdulla Abdullatif Abdulla Abdullatif
Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin

President Mnangagwa
Office of the President
Munhumutapa Building
Corner Sam Nujoma and Samora Machel Avenue
P. Bag 7700, Causeway
Harare
SIMBABWE

September 2022

Exzellenz,

Cecillia Chimbiri, Joanna Mamombe und Netsai Marova wurden am 13. Mai 2020 an einem Polizeikontrollpunkt in Harare festgenommen, weil sie einen regierungskritischen Protest angeführt hatten, der die staatlichen Maßnahmen gegen die Coronapandemie sowie die Hungersnot im Land thematisierte. Am selben Tag fielen sie dem Verschwindenlassen zum Opfer und wurden in dieser Zeit gefoltert und sexuell genötigt.

Am 15. Mai 2020 fand man die Frauen mit zerrissener Kleidung und in schlechter körperlicher Verfassung in der Stadt Bindura. Sie wurden in ein Krankenhaus gebracht und wenige Tage später von der Polizei wegen "Versammlung zur Anstiftung zu öffentlicher Gewalt und Verletzung des Landfriedens" angezeigt. Im Krankenhaus wurden die drei Frauen von Gefängniswärter\*innen und Polizist\*innen bewacht, um sie daran zu hindern, mit der Presse zu sprechen. Nachdem sie angaben, einige ihrer Peiniger wiederzuerkennen, wurden sie am 10. Juni 2020 erneut festgenommen unter dem Vorwurf, die Foltervorwürfe erfunden zu haben. Am 26. Juni wurden sie gegen Kaution freigelassen.

Weder das Verschwindenlassen von Cecillia Chimbiri, Joanna Mamombe und Netsai Marova noch ihre glaubwürdigen Vorwürfe über Folter und sexualisierte Gewalt wurden bisher untersucht.

Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen Cecillia Chimbiri, Joanna Mamombe und Netsai Marova unverzüglich und bedingungslos fallen gelassen werden. Außerdem fordere ich ein Ende der Schikanen gegen die drei Frauen, die lediglich ihr Recht auf Protest wahrgenommen und die ihnen zugefügte sexualisierte Gewalt angeprangert haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft der Republik Simbabwe
I. E. Frau Alice Mashingaidze
Kommandantenstraße 80, 10117 Berlin